

Critical. Friends

Potenziale der Kooperation von Frauen*- und Männer*Arbeit

Fortbildung für MitarbeiterInnen der Frauen*-/Mädchen*Arbeit, Männer*-/Buben*Arbeit

Termin: Donnerstag, 13. Oktober 2016, 10:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort (barrierefrei): Verein Selbstlaut, 1060 Wien, Thaliastraße 2/2A

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich

Organisiert durch: Austauschgruppe Frauen*- und Männer*Arbeit (AFM)

Verschiedenste Einrichtungen, Initiativen und Gruppen sind heute im Bereich geschlechtersensibler und gleichstellungsorientierter Beratungsangebote sowie sozialpädagogischer Projekte tätig. Neben den bereits länger etablierten Angeboten für Frauen* und Mädchen* sowie Projekten für LGBTIQ-Personen, gibt es mittlerweile auch eine Vielzahl an Projekten, die sich an Männer* und Buben* richten. Die Fortbildung „Critical.Friends“ möchte den Austausch zwischen diesen Initiativen fördern und einen Raum für Begegnung bieten sowie zur Entwicklung gemeinsamer Perspektiven. Vor dem Hintergrund konkreter Arbeitserfahrungen werden sowohl Differenzen und Reibungspunkte als auch Potenziale der Kooperation und Zusammenarbeit ausgelotet.

Im Rahmen von drei Stationen verbindet die Fortbildung praxisnahe Inputs mit Interaktion und Diskussion.

Station 1: Verbindendes und Solidaritäten

Welche gemeinsamen Anliegen, Grundwerte, gesellschaftspolitischen Positionen haben die Initiativen trotz unterschiedlicher Zielgruppen?

Station 2: Trennendes und Unterschiede

Wo liegen Differenzen in Arbeitsweisen, Zugängen und Selbstverständnissen zwischen Initiativen der Frauen*- und Männer*Arbeit? Welche Erfahrungen gibt es mit Schwierigkeiten und Reibepunkten in Austausch und Zusammenarbeit?

Station 3: Allianzen und Potenziale

Wie profitieren Initiativen der Frauen*- und Männer*Arbeit von Kooperationen? Welche neuen Potenziale ergeben sich dadurch? Welche good-practice-Modelle gibt es bereits und was kann daraus gelernt werden?

Anmeldung an anmeldung@netzwerk-frauenberatung.at

Der Austausch wird im Rahmen des Weiterbildungsangebotes für Frauen- und Mädchenberatungsstellen vom bmbf – Bundesministerium für Bildung und Frauen finanziert und vom Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen koordiniert.